

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Wochenschrift „Die Sore“

Verkauft 1 mal täglich, auch Sonntag früh. — Bezugspreis: 40 Heller monatlich 48 Pf., vierteljährlich 1.40 M., durch Träger und Agenturen frei ins Haus monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. Durch die Post bezogen monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M. ohne Bestellgebühr. Einzelnummer 6 Pf.

Verlag und Redaktion: Nikolastr. 11
Filialen: Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29

Anzeigenpreise: In Wiesbaden 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Reklamagesetze 1.00 M., Sonderbeilagen 6 M. pro 1000. Anzeigenannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgen-Ausgabe 7 Uhr abds. Fernruf Nr. 5915, 5916, 5917; Filiale I Mauritiusstraße 12 Nr. 2064, Filiale II Bismarckring 29 Nr. 2003.

Nummer 604.

Sonntag, 26. November 1916.

70. Jahrgang.

Weiterer Geländegewinn in Rumänien.

Erneuter Luftangriff auf Dölklingen. — Ein großes englisches Untersee-Boot versenkt.

Totensonntag im dritten Kriegsjahr.

Die Weltgeschichte ist immer Krieg und Kampf gewesen. Schon der alte griechische Philosoph bezeichnet den Kampf als den Vater aller Dinge. Heute will er der Vater eines neuen Europa, einer neuen Welt werden. Unter Schmerzen wird auch die Zukunft geboren. Es läßt sich nichts Großes schaffen ohne Opfer, ohne harte Anstrengung, ohne Selbstüberwindung. Im Frieden vergaßen wir manchmal, wir lebten zu frühlich unsere Tage hin. Da kam der Schmerz, der fürchterliche Schmerz und Juchtmelker, der Krieg.

Es hat keinen Zweck, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, ob er nötig war, oder ob er auch für den Fortschritt der Menschheit hätte vermieden und entbehrt werden können. Es gilt jetzt nur, mit ihm fertig zu werden. Er ist Tatsache, an der seine Gedanken rütteln können. Er greift in unser Leben ein und nimmt uns das Liebste, das wir hatten, und wir müssen tragen. Als geist- und vernunftbegabte Menschen, als Charaktere, die sich höherer stiftlicher Pflicht bewusst sind, als Seelen, die über das Sinnliche und Irdische hinausblicken, müssen wir tragen.

Wie so viele Jahrhunderte Keimliches und Schlimmeres sich getragen haben. Uns Klingt heute noch in die Ohren die Grabrede, die Perikles den Gefallenen des Peloponnesischen Krieges hielt! Wir sehen im Hintergrunde die Akropolis mit ihren frommen, leuchtenden Marmortempeln, die griechische Kunst mit ihren Götterbildern, die griechische Wissenschaft und das griechische Wirtschaftsleben, wie es sich in dem Athen jener Zeit verkörperte. Auf das alles konnte Perikles hinweisen; dafür war der Tod der tapferen Krieger. Ohne Hingebung bis zum Necker hätte sich jene ungeheure Welt nie bauen lassen, aus der unsterbliche Werte erwachsen, von denen wir heute noch zehren. Und selbst nach Perikles' Tode und Athens Untergang lenkt Plato noch mutig den glaubenden Blick auf das Reich der Ideale, nach Vorkäufen und Erstreben jene schöne reiche Athenewelt war.

So nach dem Sturme der Völkerwanderung, als das römische Weltreich in Trümmer ging, kündigt Augustinus das bleibende Reich Gottes, das sich bildet aus dem, was in dem irdischen Schaffen und Verfallen das ewig Gültige, das Göttliche und Heilige ist. Oder Leibniz in den Tagen des zertrümmerten und halberbluteten Deutschland nach dem dreißigjährigen Kriege und während der Raubzüge Ludwigs des Vierzehnten. So arm sein Deutschland ist, so reich und wert ist es dem Philosophen und so eindringlich mahnt er seine Landsleute, den Glauben nicht aufzugeben, die Opferwilligkeit für sein Vaterland nicht zu verlieren, wenn ein Volk, das so Großes schon geleistet, werde auch in Zukunft noch zu Manchem berufen sein sein, und damals war's schwerer, Mähen und Hoffnung, Tapferkeit und Opferfreudigkeit zu wahren als heute. Selbst Fichte und Hegel hatten's noch nicht leicht, dem zerrissenen Deutschland Vertrauen zu seiner Zukunft einzufößen.

Wissen wir's auch und zur Mahnung sein, wir dürfen nicht kleiner sein als die vergangenen Geschlechter. Inmitten alles Grams wollen wir tapfer sein wie sie. Von Schmerzen überwältigt, um manche eigene Lebenshoffnung betrogen, wollen wir doch festhalten die eine große gemeinsame Hoffnung, die uns alle miteinander verbindet, die allein über das eigene Schicksal uns zu erheben imstande ist, die Hoffnung auf unser Vaterland, auf seinen Beruf in der Welt und Menschheit.

Mit Goethes Faust im Torniker ist mancher deutsche Soldat ins Feld gerückt. Stand nicht auch im Leben Faust am Anfang der Zweifel, und dann das rasche Ägypten zu sehen, das Denken nur an sich selbst? So sah's in unseren Herzen oft aus, in den beaucemen Friedenstag. Aber das war keine Grundlage, um wirklich Großes und Herrliches darauf zu bauen. Auf dieser Grundlage konnte auch Faust mit aller Zauberhilfe des Mephisto nichts Bleibendes schaffen. Im Alter erl, im Angesicht des Todes, findet er den wahren Sinn des Lebens, als er für seine Person nichts mehr zu hoffen hat, dafür umso mehr für die Menschheit; wo das Schaffen und Arbeiten ihm nicht mehr Vergnügen für sich selbst bedeuten soll, sondern Bauen an einer höheren über allem Selbst gelegenen Welt. Mit freiem Volk auf diesem Grunde stehen, das war die Aufgabe, die er nun sich und seinen Nachfahren stellte. An solcher Aufgabe mitge-

wirkt zu haben, bedeutet ewig Weiterleben im erfüllten Werk. So leben unsere Toten weiter, so laßt mit ihnen zusammen auch uns weiterleben.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 25. Nov. (Amtlich.)

An der Somme nur geringes, östlich St. Mihiel lebhaftes Artilleriefeuer.

Am mittleren und unteren Alt Fortschritte.

Die bei Svislow übergegangenen Teile der Geeresgruppe Mackensen erwarren Fortschritte.

An der macedonischen Front ...

Erneuter Luftangriff auf Dölklingen.

Der französische Geeresbericht vom 24. November nachmittags meldet: In der Nacht zum 24. November, zwischen 9 Uhr abends und 1 Uhr nachts, beschossen vier unserer Flugzeuge Hochöfen und Fabriken von Dölklingen an der Saar. Bei dieser Unternehmung wurden 12 Granaten von 12 Zentimeter und 12 Granaten von 15,5 Zentimeter abgeworfen, die, wie man glaubt, ihr Ziel gut trafen. Unsere Flugzeuge sind ohne Zwischenfall zurückgekehrt.

Der jüngste Ritter des Ordens Pour le mérite.

Der vor einigen Tagen mit dieser hohen Auszeichnung geschmückte Fliegerleutnant Löffers ist am 2. Januar 1884 in Wilhelmshaven geboren und seit dem 14. Juli 1915 Reserveoffizier. Er trat bei Kriegsbeginn als Kriegsfreiwilliger ein und wurde bei der Militär-Fliegerschule in Jönnisbühl ausgebildet. Seit August 1916 ist er bei einer Jagdstaffel im Kampfgebiet an der Somme tätig. Bis zum 9. November hatte er 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Der Verlust eines großen englischen Tauchboots.

London, 25. Nov. (Privat-Telef. 35.)

Die Admiralität macht bekannt, daß das englische Tauchboot „Rappahannock“ am 17. November von Halifax nach England abgegangen ist. Seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Das Schiff ist 375 Tonnen groß. Nach einem offiziellen drablosen Bericht aus Berlin vom 17. November soll es in den Grund gebohrt worden sein.

Die „Britannic“.

London, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

Ein amtlicher Bericht der Admiralität hat im Hinblick auf die Bemerkung in dem deutschen Funkruf, daß die große Zahl der Personen an Bord der „Britannic“ außerordentlich auffällig sei und den starken Verdacht rechtfertige, daß das Hospitalsschiff für Transportzwecke mißbraucht worden sei. Die Zahl der Besatzungsmitglieder ist festgestellt: Besatzung 826, medizinisches Personal 500, insgesamt 1326. Das medizinische Personal bestand aus folgenden niederen und höheren Rangstufen des Armeesankitätskorps: 26 Offizieren, 76 Kronenpflegerinnen, 300 Hospitalwärtern, diensttuenden Küstlern, Laboratoriumsdienern und Operationsraumdienern, Röntgenphotographen, diensttuenden Wärtern und Schreibpersonen, insgesamt 600.

Botschafter Gerard kehrt zurück.

Berlin, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

Die amerikanische Botschaft teilt mit, daß die Herrichte, wonach Botschafter Gerard nicht auf seinen Posten in Berlin zurückkehre, jeglicher Grundlage entbehre, und daß er tatsächlich binnen kurzem sich nach Berlin begeben werde.

Aus Griechenland.

Bern, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

„Secolo“ meldet aus Athen: Admiral Journef verlangt in einem neuen Ultimatum die Auslieferung der Artillerieparke bis zum 1. Dezember und die des übrigen Kriegsmaterials bis zum 15. Dezember. In militärischen Kreisen herrscht große Tätigkeit.

Amtl. österr.-ungar. Tagesbericht.

Wien, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

Amtlich wird veröffentlicht:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Geeresfront des Generalobersten Erzherzog Josef. Nördlich von Turn-Severin leisten die dort abgeschrittenen rumänischen Truppen noch zähen Widerstand. Am unteren Alt erreichten deutsche Truppen das Oltuzer. Nördlich Simul Balca machte der Angriff österreichisch-ungarischer und deutscher Truppen neue Fortschritte. 3 Offiziere und 800 Mann wurden gefangen genommen. Ein feindlicher Angriff in der Gegend von Bekas blieb erfolglos.

Geeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Ein starkes Fliegergeschwader warf auf den Bahnhof und das feindliche Lager von Primolani zahlreiche Bomben mit guter Wirkung. Alle Flugzeuge kehrten trotz heftigen Abwehrfeuers und schwerer Wunden unverletzt zurück.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nachricht von Belgrad.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Böler, Feldmarschalleutnant.

Der Thronwechsel in der Donaumonarchie

Kaiser Karls persönliche Umdeutung.

Wien, 25. Nov. (Privat-Telef. 35.)

Als Chef der Kabinettskanzlei des Kaisers Karl ist der Feldmarschalleutnant Franz Schönburg in Aussicht genommen, der gegenwärtig als Korpskommandeur im Felde steht. Franz Schönburg ist Vizepräsident des Herrschaftsausschusses. Josenko Dobrowski soll zum General-Adjutanten des Kaisers ernannt werden. Die Erklärung des Kaisers Karl, daß er bereit sei, die Regierung zu übernehmen, ist nicht bei einer besonderen Kundgebung vor dem Kaiser von diesem mündlich abgegeben worden, sondern, wie bereits gemeldet wurde, in der Weise erfolgt, daß Kaiser Karl eine entsprechende Erklärung unterzeichnete, die ihm vom Minister des Auswärtigen, Baron Burian, vorgelegt wurde.

Kaiser Franz Josef über Kaiser Karl.

Die ungarische Akademie der Wissenschaften veranstaltete eine Trauerfeierung zum Andenken des verstorbenen Kaisers. Der Präsident der Akademie erwähnt in seiner Rede, daß Kaiser Franz Josef vor einigen Monaten zu ihm persönlich gesagt habe: Ich bitte Sie, ich bin ein alter Mensch und kann nicht mehr lange leben. Aber seien Sie beruhigt, mein Nachfolger ist ein wackerer junger Mann. Ich habe meine Freude an ihm. Man darf alles Vertrauen zu ihm haben.

Kaiser Franz Josefs letzte Ernennung.

Wien, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

Kaiser Franz Josef ernannte mit Entschiedenheit vom 20. November den Grafen Ludwig Sechenyi zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am kaiserlichen Hofe.

Verwendung von Schrotpatronen im französischen Heer.

Vor der südlichsten deutschen Division an der Westfront wurde bei dem französischen Drahthindernis nördlich Obersepp eine zerschossene Jagdstaffel aus der Winchester Repeating Arms Co. New Haven (Connecticut) gefunden, die mit Nachpatronen mit der Aufschrift „A. St. Dubert, Rue de Rome, Paris“ geladen war. Mit solchen Schrotpatronen, deren Verwendung im Kriege völkerrechtlich streng verboten ist, wurde nach Angaben der Division wiederholt von französischer Seite auf die Schützlinge der Stahlblenden der deutschen Stellung geschossen.

Abtransport von hilfsbedürftigen Franzosen aus den besetzten Gebieten.

Berlin, 25. Nov. (Wolff-Telef.)

Die „Nordd. Allg. Sta.“ schreibt: In einigen Zeitungen war von dem Abschluß einer neuen Vereinbarung zwischen Deutschland und Frankreich die Rede, aufgrund deren demnächst ein Austausch von insgesamt 20.000 Deutschen und französischen Zivilinterneuten über Schaffhausen-Benz und umgekehrt bevorzugen soll. Diese Nachricht ist irrtümlich. Es handelt sich nicht um den Austausch von Zivilinterneuten.

ten, sondern um den Abtransport von 20000 Franzosen, namentlich Frauen und Kindern aus den besetzten Gebieten Frankreichs, die wegen ihrer hilflosbedürftigen Lage nicht mehr dorthin verbleiben können.

Die Wiederherstellung des Hafens von Archangelst.

Nach einer Petersburger Meldung haben die Hafenanlagen von Archangelst durch die Explosion der Munitionsschiffe schweren Schaden erlitten. Da es für die Russen unmöglich ist, unter den gegenwärtigen Verhältnissen im eigenen Lande genügend Arbeitskräfte zur Wiederherstellung des Hafens zu erhalten, beabsichtigt die russische Regierung, die Ausbesserungsarbeiten japanischen Firmen zu übertragen, diese stellen indessen so unerhörl. hohe Geldforderungen, daß die Regierung weitere Verhandlungen darüber sofort abbrach und versuchen will, Amerikanern die Wiederherstellung des Hafens zu übertragen. Sollten auch hier die Verhandlungen scheitern, so sollen die Arbeiten bis nach dem Kriege verschoben werden. In Rußland herrscht lebhaftest. Missstimmung über den Versuch Japans, die Zwangsfrage Rußlands pekuniär auszunutzen.

Eiserne Scheidemünzen in Skandinavien.

Berlin, 25. Nov. (Privat-Tele. ab.)

Das „Berl. Tagbl.“ meldet: Die skandinavischen Länder werden, nach einem gestern gefaßten gemeinschaftlichen Beschluß, wegen Kupfermangel eiserne Scheidemünzen einführen.

Ein Jahr deutsche Post in Polen.

Anfang Januar 1915 übertrug das Reichs-Postamt die Leitung des Post- und Telegraphendienstes in den von den deutschen Truppen besetzten Gebieten von Rußisch-Polen, in denen bis dahin ausschließlich die deutsche Feldpost tätig gewesen war, der Ober-Postdirektion in Polen. Aus militärischen Gründen verging dann noch einige Zeit, bis der Oberbefehlshaber Ost der Einrichtung von Post- und Telegraphenanhalten dorthin zustimmen konnte. Vom 1. Mai 1915 ab traten solche in Wirksamkeit. Sie wurden der neu gebildeten „Kaiserlich Deutschen Post- und Telegraphenverwaltung in Rußisch-Polen“ in Kalisch unterstellt. Ebenfalls vom 1. Mai 1915 ab wurden deutsche Postverzeichnisse mit dem Ueberdruck „Rußisch-Polen“ ausgegeben. Bisher vermittelten die Postanstalten nur den Verkehr der in Rußisch-Polen befindlichen deutschen Behörden und ihrer Angehörigen. Den Privatpost- und Telegrammverkehr mit Deutschland nahmen sie am 15. Juni 1915 auf. Anfang Juli 1915 wurde der Postgeheimvertrieb in dem Umfange eingeführt, daß gegen Entrichtung der deutschen Bezugspreise alle in deutscher Sprache innerhalb Deutschlands erscheinenden sowie auch eine beschränkte Zahl polnischer Zeitungen und Zeitschriften bezogen werden konnten.

Nachdem die deutsche Post- und Telegraphenverwaltung 4 Monate in Kalisch gewirkt hatte, siedelte sie Anfang September 1915 nach Warschau über. Hier hatte die Stadtgemeinde nach dem frühzeitigen Abrücken der russischen Postverwaltung für ihren Bereich selbständig einen Postdirektor (hauptsächlich Bestelldienst) eingerichtet. Mit dem Uebernahme der Stadt in deutschen Besitz erreichte diese Postdirektion ihr Ende. Am 20. September 1915 wurde das erste deutsche Postamt in Warschau eröffnet. Da sich das alte russische Postamt in ganz verfallenen Zustande befand und der im Hochbau fertiggestellte Postneubau noch nicht benutzbar war, wurde das deutsche Postamt in dem Gebäude der vormals russischen Internationalen Bank untergebracht. Die Herstellung der Postverbindungen für neue Postanstalten fließt zunächst auf Schwierigkeiten. Bei der Armee des Landes an Eisenbahnen, mußten lange Landpostkurse eingerichtet werden. Ueberall herrschte dabei Pferdemanuel. In den weiten Gebieten, wo sich der Stellungsriegel abgepielt hatte, waren Pferde überhaupt nicht aufzufinden. Bis Ende Dezember 1915 gelang es, 54 Postämter neu einzurichten. Hand in Hand damit ging die Wiedereröffnung von Telegraphenanhalten und eine planmäßige Instandsetzung des vorhandenen Telegraphen- und Fernsprechnetzes, das sich schon unter russischer Herrschaft im Frieden in einem recht mangelhaften Zustande befunden hatte. Nun bedurfte es der Einsetzung aller Kräfte, um die Lücken so bald wie möglich wieder handfest zu machen und auch sonst gegen Störungen zu sichern.

Hatten in der ersten Zeit zu einem Teile noch die vorhandenen gewöhnlichen Feldpostanstalten die Truppen im Gebiete des Generalgouvernements mit Post versorgt, so sind dies nunmehr überall auf die Postämter über. Für die militärischen Formationen, die beim neu errichteten Post-

amt in Warschau (Wiener Bahnhof) ihre Postkassen abholten, traf die Briefpost täglich mit 11 Postzügen aus der Heimat ein, in der Richtung nach der Heimat wurde sie täglich mit 9 Postzügen abgehandelt. Auch die Postverbindungen nach den Kampf- und Stappengebieten im Osten konnten allmählich immer günstiger gehalten werden. Infolgedessen erreichten z. B. die Berliner Abendzeitungen bereits am Mittag des nächsten Tages Bresch-Browit und Bialystok.

Am Privat-Postanwesenungsverkehr mit Deutschland nahmen nunmehr alle Postämter teil. Damit bot sich fortan den in Deutschland befindlichen russisch-polnischen Arbeitern die Möglichkeit, ihren Angehörigen im besetzten Gebiete Geld zu übermitteln. Außerdem wurde ein beschränkter Privatpostverkehr mit Amerika zugelassen, um der russisch-polnischen Bevölkerung den Wiederbezug der Unterstützungen von ihren Angehörigen in Amerika zu ermöglichen.

Das Post- und Telegraphenpersonal, das Anfang Oktober 1915 440 Köpfe umfaßte, hatte, war bis Ende Dezember 1915 auf 1510 Köpfe angewachsen. Die Zahl der Telegraphenanhalten stieg auf 60. Sie vermittelten den Telegrammverkehr der Truppen, der Zivil- und Militärverwaltungsbehörden, ferner den Privattelegrammverkehr der Angehörigen des Heeres, sowie der Beamten der deutschen Zivil- und Militärverwaltungsbehörden mit der Heimat. Zwölf dieser Telegraphenanhalten dienen außerdem dem allgemeinen Privattelegrammverkehr mit Deutschland. Alle Telegraphenanhalten vermittelten ferner den militärischen Fernpostverkehr, den Fernsprechnetzverkehr der Zivilbehörden innerhalb der besetzten Gebiete und mit Deutschland, sowie — in besonders genehmigten Fällen — auch den Privatfernsprechnetzverkehr.

Die Instandsetzungsarbeiten am Telegraphenlinien- und Leitungsnetze schritten trotz rauherer Witterung und trockenen Wegen rüstig fort. Bei Auswechslung der zu einem großen Teil angefaulten russischen Telegraphenleitungen dienten als Ersatz entweder besonders zubereitete (getränkte) Stangen, die aus der Heimat bezogen wurden oder auch geeignete Hölzer (Kiefern) aus Rußisch-Polen. Großen Schwierigkeiten war anfangs bei der durch den Krieg verursachten Verwüstung des flachen Landes die Unterbringung und Verpflegung der Telegraphenbautrupps, bei den Streckenarbeiten begegnet. Schlafgelegenheit in Betten ist in der Regel weder für die Beamten noch für die Arbeiter zu erlangen. Oft nötigt das Ungeziefer in den Bauernhäusern zum Nächtigen in Schuppen und Ställen. In Gegenden, wo es an Unterkunft fehlt, müssen sich die Bauzüge mit Zelten und rasch hergestellten Schutzstätten und Buden behelfen.

Die Zahl der Postanstalten beträgt jetzt 62. Unter den neu eingerichteten befinden sich erstmalig auch mehrere Postagenturen. Die zur Förderung der Handelsbeziehungen mit Deutschland eingesetzte amtliche Handelsstelle deutscher Handelskammern und ihre Geschäftsstellen sind zum Postverkehr in demselben Umfange wie die deutschen Behörden zugelassen worden.

Sommer 1916 wurde auch der östliche Teil des Generalgouvernements zum Privatpostverkehr mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und dem österreichischen Verwaltungsgebiet in Polen zugelassen. Seitdem nimmt das ganze Gebiet des Generalgouvernements gleichmäßig am Postverkehr teil. Dieser erstreckt sich dabei auf den Verkehr innerhalb des Generalgouvernements, ferner auf den mit Deutschland, dem Postgebiet O. O., Oesterreich-Ungarn, Bosnien-Herzegowina und dem l. und k. Militär-gouvernement in Polen. Alle im Gebiete des Generalgouvernements Warschau erscheinenden (67) Zeitungen und Zeitschriften sind ebenfalls seit diesem Sommer zum Postvertriebe zugelassen. Der im Mai 1916 von den Verkehrsanstalten des Verwaltungsgebietes abgewickelte Postverkehr stellte sich auf 14 Millionen Postsendungen.

Das Telegraphen- und Fernsprechnetz im Gebiete des Generalgouvernements hat inzwischen in seinen Verkehrseinrichtungen für die Militär- und Zivilbehörden einen gewissen Abschluß erreicht. Durch Schaffung weiterer Schnellverkehrswege und Verdichtung des Telegraphen- und Fernsprechnetzes wird den Bedürfnissen dieses Verkehrs jetzt voll genügt. Gleichzeitig konnte zur Behebung von Handel und Gewerbe im besetzten Gebiete der Privattelegrammverkehr weiter ausgedehnt und erleichtert werden. Zum Geschäftsbereiche der Post- und Telegraphenverwaltung gehören nunmehr 71 Telegraphenanhalten. Eine wichtige Erweiterung erfuhr der Geschäftsbetrieb der Post- und Telegraphenverwaltung durch die am 1. Juli 1916 durchgeführte Uebernahme der „Telegraphendirektion Warschau“, die bis dahin unter militärischer Leitung stand und das Telegraphenamt und Fernsprechnetz in Warschau mit einem Personal von 300 Köpfen umfaßte.

An Telegraphen- und Fernsprechanlagen waren Ende Juni 1916 vorhanden 707 km. Telegraphen- und Fernsprechnetze und 33222 km. Leitungen; (zur Zeit der russischen Herrschaft 4604 km. Telegraphen- und Fernsprechnetze und

11788 km. Leitungen). In hauptstädtlichen Telegraphenbaumaterialien sind von Oktober 1915 bis einschließlich März 1916 verbraucht worden: 12000 zubereitete Telegraphenleitungen, 575000 kg. Eisenbleche für oberirdische Leitungen, 150000 kg. Bronze- und Hartkupferdraht, 180000 kg. Eisenblech und 200000 Doppellocken. Der Verkehr der Telegraphenanhalten umfaßt jetzt nach einer für Mai 1916 vorgenommenen Zählung monatlich rund 175000 Telegramme und 782000 Gespräche.

Was im ersten Jahre der Tätigkeit der Deutschen Post- und Telegraphenverwaltung in Polen an dem Trümmernhaufen heraus neu geschaffen worden ist, in den der schlagene Feind das von ihm unterdrückte Land auf seine Strecken hin verwandelt hatte, läßt sich aus Vorarbeiten in großen Zügen erkennen. Es war ein Jahr schwerer Arbeit. Aber wie auf belastetem Boden, so ist es auch hier der Deutschen Post- und Telegraphenverwaltung, dank der Tüchtigkeit und Arbeitsfreudigkeit des Personals, gelungen, aller Schwierigkeiten Herr zu werden.

Deutscher Reichstag.

Fig. Drahtbericht der „Wiesbadener Zeitung“.

Berlin, 25. November.

Am Bundesratstag Helfferich, Wilco. Präsident Raempf eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Min. mit folgender

Ansprache zum Tode Kaiser Franz Josefs.

Meine Herren! Mit tiefer Bewegung haben sich in den letzten Tagen unserer aller Munde gerichtet auf das Kaiserliche Schloß in Schönbrunn (die Mitglieder des Hauses, auch die Sozialdemokraten, erheben sich von ihren Sitzen), wo Seine Majestät der Kaiser und Königin Franz Josefs in einem ehrwürdigen Alter die Augen zur letzten Ruhe geschlossen hat. Welch ein Lebensweg ist damit zu seinem Endziel gekommen! Im jugendlichen Alter von achtzehn Jahren, während einer, die Geister aufstrebenden Revolution auf dem Thron gelangt. Schlicht er seine Herrscherfähigkeit mitten in einem Weltkrieg, den das Schicksal dazu bestimmt hat, die Völker umzuwälzen und die Geschichte der Nationen zu beeinflussen.

Meine Herren! Was zwischen dem 2. Dezember 1849 und dem 21. November 1916 gelegen, umfaßt mehr, als ein einzelnes Menschenleben umfassen kann. Schwere Sorgen und Schicksalschläge, aber auch große Gedanken und große Taten haben das Leben dieses altherwürdigen Monarchen erfüllt. An seiner Bahre stehen die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie, steht das deutsche Volk zusammen mit den Völkern des osmanischen Reiches und Russlands, um ihre Huldigung darzubringen dem Namen des Monarchen, der länger als ein Menschenalter reines Bundesgenossenchaft gehalten, und der sein beides eingeseht hat, um die Völker zu dem zu führen, um das wir kämpfen, nämlich die Unabhängigkeit, die Freiheit und die Ehre der Nationen. Ehre dem Andenken des dahingegangenen kranken Bundesgenossen, des dahingegangenen Monarchen!

Der Präsident teilt dann noch mit, daß er aus Anlaß des Abscheidens Seiner Majestät des Kaisers und Königin Franz Josefs den Präsidenten des österreichischen und des ungarischen Abgeordnetenhauses die Teilnahme des Hauses in Telegrammen ausgedrückt und darauf den Dank dieser Parlamente erhalten hat, und daß er dem österreichisch-ungarischen Vorkämpfer Prinzen zu Hohenlohe-Schillingsfürst persönlich das Beileid des Reichstages ausgesprochen hat.

Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Ausschusses für Handel und Gewerbe und der erste Teilbericht des Ausschusses betreffend die Ueberführung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft.

Ohne jede Diskussion werden die Petitionen nach dem Ausschussverfahren und ebenso der erste Teilbericht des Ausschusses betreffend Uebergang aus der Kriegs- in die Friedenswirtschaft erledigt.

Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung auf Mittwoch 2 Uhr anzuberaumen mit der Tagesordnung: Erste Beratung des Gesetzentwurfs über den

vaterländischen Hilfsdienst.

Abg. Gröber (Ztr.) beantragt, auch noch die zweite Lesung dieser Vorlage auf die Tagesordnung für Mittwoch zu setzen.

Abg. Ledebour (soz. Arbeitsgem.): Ich erhebe dagegen Widerspruch. Sie erblicken in dem Antrag Gröbers den Versuch, die Bevölkerung über die unabweisbare Wichtigkeit des Gesetzes nicht so gründlich wie möglich aufzuklären. Nach unserer Auffassung muß dieses Gesetz, wenn es Gesetzeskraft erlangen soll, die Wirksamkeit, die Arbeiterschaft des Reiches zu heben, über ihrer Arbeiterschaft zu verfallen. Das bedeutet Ausbeutung und Ausbeutung. (Großer Lärm. Beifall.)

Wieder wartete er ein paar Tage, in denen sie sich gut erholte, dann sprach er ernsthaft mit ihr; seine Stellung erlaube es ihm nicht, noch länger forszulieben. Keine er nicht bald zurück, so nähme der Professor einen anderen Gehilfen; unter den jüngeren Bibliothekaren warteten immer schon hunderte auf einen solchen Posten. Passiere ihm das, so sei das für ihn schon ganz schlimm, denn verdienen müßte er doch für sie und den Kronprinzen. Das läche sie doch wohl ein?

Endlich hatte er sie so weit, daß sie in seine Abreise willigte. An einem warmen Morgen, als die Sonne den letzten Schnee von den Feldern gesogen und Malls zum erstenmal in dem großen Knechtsteden am Fenster sah, sagte er ihr Lebewohl. Natürlich weinte sie, und er tröstete sie und küßte das Kind und versprach, jede Woche ganz ausführlich zu schreiben. Als er aber aus dem Bereich von Malls Augen war, redete er sich in den Schultern, als ob er eine Last abwürfe, und verdoppelte seine Schritte, um das eiserne Stationshäuschen der Kleinbahn zu erreichen.

Professor Reubaus war schon ungeduldig geworden und empfing ihn recht ungnädig, denn die Arbeit wartete. Er begriff es nicht, daß ein einziges Kind den Vater so lange in Anspruch nehmen sollte; so viele Umstände hatte seine ganze Ehe zusammenzurechnen nicht gemacht.

Baumgartner mußte sich nun tüchtig anstrengen, um nachzuholen. Die Arbeit ging noch abends bei elektrischem Licht weiter. Vor er fertig und hatte er sich zu Hause umgekleidet, so war die Stunde vorüber, wo er sich in guter Manier bei Geraldine hätte melden können.

So benutzte er den ersten freien Sonntag dafür. Der Diener bat um seine Karte und verschwand damit.

Eine Minute fürchterlichen Wartens, in denen hundert Möglichkeiten durch Martins Hirn irrten.

Dann erschien der Diener wieder: die gnädige Frau sei nicht zu Hause; er habe sich vorhin geirrt, als er angenommen habe, sie sei da.

Ob irgend etwas bestimmt sei, wann die gnädige Frau wohl zurückkomme?

Nicht das Geringste. Die gnädige Frau pflege nicht darüber zu hinterlassen.

(Fortsetzung folgt.)

Schlösser im Monde.

Roman von Clara Blütgen.

(44. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright by Wiesbadener Verlagsanstalt.

Baumgartner horchte auf: die Grenze der Ewigkeit, von der er auf seiner Nachfahrt geträumt hatte. Seitdem hatte ihm das Wort immer im Ohr gelegen. Was war das — bestand zwischen Malls und ihm trotz allem ein solcher Anteil am Geschicksleben, daß sie den Gedanken aus seinem Hirn löst, oder hatte nur das Fieber sie heilselend gemacht? Fieberte sie vielleicht auch jetzt?

Er griff nach ihrem Puls, zählte. Er war schwach und langsam, die Hand kühl.

„Du bleibst bei uns,“ sagte er mit dem Gefühl eines Erlösens, fast feierlich. Dann bückte er sich zu ihr nieder und küßte sie auf die Stirn. „Du bleibst bei uns,“ wiederholte er.

„Und Du bei uns?“

„Malls?“

„Bei uns, bei mir und dem Jungen?“ Eine angstvolle Frage lag in ihren großen Augen.

„Rege Dich bloß jetzt nicht auf. Du sollst wieder schlafen.“

„Ich kann aber nicht schlafen. Ich muß erst wissen, ob Du bei uns bleibst,“ sagte sie eigensinnig.

„Liebe — im Augenblick bist Du viel zu schwach, als daß wir besprechen könnten, wie alles werden soll. Später, wenn Du erst kräftiger bist.“

„Glaubst Du, daß ich dann überhaupt gesund werde?“

„Für wen denn?“

„Es steht vieles zwischen uns, und Du hast Dein Kind. Vergißt Du das?“

„Mein Kind? Ich will kein Kind, das keinen Vater hat!“ Ihre Stimme klang hart, bei aller Schwäche.

„Siehe Malls, Du übertreibst. Davon ist doch nicht die Rede. Du bist eben noch sehr krank und solltest Dich nicht aufregen. Sei nun gut und versuche zu schlafen!“

Da richtete sie sich im Bette hoch und warf ihre Arme um seinen Hals. „Du sollst bei mir bleiben! Nur das sollst Du mir jetzt versprechen!“

Ihre Hilfslosigkeit, der Gedanke an die Gefahr, in die sie sich mit der unbedachten Bewegung gebracht hatte, machten ihn müde. So ließ er sie sanft auf das Kissen zurückgleiten, zog ihr die Decke zurecht und sagte ernst:

„Ich bleibe bei Dir. Nun mußt Du aber ganz still liegen.“

Dreizehntes Kapitel.

Es ging nun mit Malls rasch, wenn auch mit kleinen Schwankungen, vorwärts. Der Doktor kam nur noch jeden zweiten Tag, denn abends hatte sie noch immer Fieber, und ihre Kräfte waren total erschöpft.

Sie quälte Baumgartner damit, ihn immer bei sich haben zu wollen. Da sie nicht sprechen sollte und man ihr noch nicht erzählen oder gar vorlesen durfte, genügte es ihr, ihren Mann neben sich zu haben und seine Hand halten zu können — für ihn bei allem Mitleid eine Qual, denn er hatte schon längst unter dem mühsigen Stillstehen gelitten.

Wenn aber mit dem Abend das Fieber wieder einsetzte, wurde sie in einem trügerischen Gefühl von Kraft lebhaft; dann verlangte sie, daß er ihr von Berlin erzählen sollte, dann machte sie Pläne, wie sie sich dort mit einzurichten wolle, unpraktische Pläne, die ihre ganze Weltfremdheit verrieten.

Er konnte dann nichts weiter tun, als ihr freundlich zureden, daß das Planemachen noch gute Weile habe, daß sie vorläufig hier so gut aufgehoben sei wie nur möglich, daß sie erst ganz gesund und der Junge ein bißchen größer sein müßte, bis sie beide es mit dem abenteuerlichen, lärmenden Berlin versuchten.

Wie sehr er selbst sich nach diesem abenteuerlichen Berlin sehnte, gestand er freilich nicht ein. Die Einsamkeit, die ihn dort so gepackt, hatte er vergessen, die ganze laute, flüchtige Millionenstadt erschien ihm nur noch als passender Hintergrund für Geraldine. Sie hatte seinen Brief nicht beantwortet, und das peinigte ihn mit tausend Zweifeln und Ängsten. Er wagte es nicht, zum zweitenmal zu schreiben, und verging doch in dem tatenlosen Warten.

Nun sprach er Malls von seiner Abreise. Da fing sie an zu weinen und klammerte sich an ihn; sie fühlte es, sie werde wieder krank werden und vor Sehnsucht umkommen, wenn er nicht mehr da sei. Was zwischen sie getreten, schien sie ganz vergessen zu haben.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 24. November 1916 vormittags. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table of lottery numbers for the 5th class of the 8th Prussian-South German lottery, drawn on 24 November 1916 in the morning.

15. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 24. November 1916 nachmittags. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table of lottery numbers for the 15th class of the 8th Prussian-South German lottery, drawn on 24 November 1916 in the afternoon.

Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 24. November 1916 nachmittags. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Table of lottery numbers for the 5th class of the 8th Prussian-South German lottery, drawn on 24 November 1916 in the afternoon.

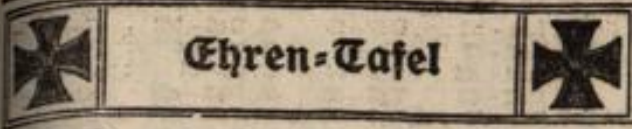
Bringt Euer Gold der Gold-Ankaufsstelle!

Der volle Goldwert wird vergütet und dem Vaterland ist ein großer Dienst geleistet.

Advertisement for 'Gold-Ankaufsstelle' (Gold buying office) featuring various services like 'Schöner großer Laden', 'Fräulein mit guter Schulbildung', 'Offene Stellen', 'Tiermarkt', 'Unterricht', 'Berlitz-Schule', 'Kauf-Gesuche', 'Treibriemen', 'Zu verkaufen', and 'Bracht. Belgarnituren'.

Advertisement for 'Rote-Lotterie' (Red Lottery) with a drawing on 1 December 1916, showing prize amounts of 60,000, 10,000, 5,000, and 3,000.

Advertisement for 'Städtischer Verkauf' (Municipal Sale) listing various goods like 'Mittelschaffisch', 'Kleiner Rabliau', 'Gemäffertes Stadtfisch', 'Geräucherter Seelachs', and 'Blusen'.



Ehren-Tafel

Das Eiserne Kreuz erhielt Edgar Vormag, Bize...
Der Kronenträger Karl Keiper aus Wiesbaden, im...
Das Eiserne Kreuz erhielt im Westen der Kanonier...
Karl Scherz aus Wiesbaden.

Abg. Baffermann (natl.): Wir erheben gegen diese...
Worte entschiedenen Widerspruch. (Lebhaftes Zu...
hörung.) Die Vorbesprechung hat die Wichtigkeit dieser...
Vorlage schon erwiesen. Es ist vaterländische Pflicht, die...
Vorlage schnell zu verabschieden. Praktisch ist es indessen...
noch zwei Tage für die Vorbesprechung zu lassen. Nach...
21 der Geschäftsordnung kann die zweite Lesung mit...
Stimmenerleichterung auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Abg. Gröber (Str.): Formell ist mein Antrag durchaus...
zulässig. Die Vorwürfe, als wollte ich die erste Lesung be...
schleunigen, welche ich entschieden zurück.

Abg. v. Payer (fortsch. Rp.): Wir teilen die Auffassung...
der Abgeordneten Gröber und Baffermann. Wir wollen...
nicht die Wichtigkeit haben, in die zweite Lesung einzutreten...
Ratha ist es nicht. Die Perspektive, wie sich die erste Lesung...
gestalten wird, ist uns ja schon eröffnet worden. (Beifall.)

Abg. Scheidemann (soz.): Ich bitte, es bei dem Vorschlag...
des Präsidenten zu belassen. Ergibt sich die Notwendigkeit, in...
die zweite Lesung noch am Mittwoch einzutreten, so haben...
wir immer noch die Möglichkeit dazu, wenn niemand wider...
spricht. (Zurufe.) Ein derartiger Beschluss würde den...
Wunsch der wünschenden Enddruck machen, als sollte die Be...
sprechung überhastet werden. Ich möchte nicht, daß jemand...
sagt, daß er vergewaltigt werde.

Abg. Ledebour (soz. Arbeitgem.): Sie selber sprechen...
von der ungenügenden Wichtigkeit der Vorlage und ihrer...
Tragweite. Dann ist es unverantwortlich, gleich die...
zweite Lesung mit auf die Tagesordnung setzen zu wollen...
(Widerspruch.) Der Redner spricht unter wachsendem...
Stimmengewirr. Seine Worte gehen verloren.

Abg. Graf Bekker (Kon.): Die Verantwortung für...
unser Vorgehen werden wir zu tragen wissen. Wir zeigen...
jauch, daß wir entschlossen sind, den Sieg und den Frieden...
schleunig herbeizuführen.

Abg. Frhr. v. Camp (deutsche Fraktion): Wir haben...
gehört, daß die erste Lesung am Mittwoch mit der zweiten...
besprochen wird. Deshalb wollen wir heute schon die Mög...
lichkeit der zweiten Lesung sichern. In der Vorbesprechung...
haben wir gezeigt, daß wir uns verständigen wollen...
Wer mit den Herren dort drüben gibt es keine Ver...
ständigung.

Abg. Ledebour (soz. Arbeitgem.): Die Verantwortung...
für unser Verhalten tragen wir mit gutem Gewissen. Die...
Differenz zwischen uns besteht darin, daß wir die Wir...
kung des Gesetzes beurteilen. (Widerspruch. — Zurufe. —...
Stimme des Präsidenten.)

Der Redner spricht weiter. (Großer Lärm.)

Präsident Koenig: Wenn die Glocke des Präsidenten...
erlingt muß der Redner schweigen. — Wir kommen zur...
Abstimmung!

Gegen die Stimmen der beiden sozialdemokratischen...
Gruppen wird beschlossen, die beiden ersten Lesungen auf...
die Tagesordnung zu setzen.

Nächste Sitzung Mittwoch 2 Uhr.
Tagesordnung: 1. und 2. Lesung des Gesetzes betref...
fend den vaterländischen Hilfsdienst.
Schluß gegen 4 Uhr.

Kurze politische Nachrichten.

Die Hilfspflicht.

Wie das „B. Z.“ meldet, hat der Zentrumsabgeordnete...
Schäfer dem Hauptausschuß des Reichstages vorgeschlagen für...
die Beratung des Gesetzesentwurfes über den vaterländischen...
Hilfsdienst einen Antrag unterbreitet, der in den §§ 3...
und 4 eine Mitwirkung des Reichstages sichert.

Eine serbische Gefandtschaft in der Schweiz.

Der neu geschaffene serbische Gefandtschaftsposten in...
Bern wird von dem bisherigen Generalkonsul des serbi...
schen Ministeriums des Äußern Grumisch beiekt werden.

Eine neue Partei in Japan.

Aus Tokio wird der „Nowoje Wremja“ gemeldet: Die...
neue Partei Kenkai veröffentlicht ihr Programm. Es for...
dert die Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zur Entente...
aufgrund des englisch-japanischen Vertrags und des Ein...
vernehmens mit Rußland und Frankreich, Annäherung an...
China und gleichzeitige Ausführung des neuen Marinepro...
gramms, Ausnutzung der freien Geldvorräte zur Realisa...
tion der russisch-chinesischen Anleihen, Erweiterung der...
Bankkredite für die Entwicklung der Industrie und zur...
Umrichtung technischer Lehranstalten, Förderung der Aus...
wanderung.

Heer und Flotte.

Sechzigjähriges Soldatenjubiläum des Prinzen Leo...
pold von Bayern. Am 25. November wird...
berichtet: Generalfeldmarschall Prinz Leopold von...
Bayern vollendet am 27. November ein sechzigjähriges...
Dienstjubiläum. Der König drückte aus diesem Anlaß dem...
Prinzen die herzlichsten Glückwünsche zu diesem seltenen...
Jubiläum aus und sprach in einem Handschreiben für die...
nächsten Verdienste, die der Prinz im Kriege und im Frie...
den dem Vaterlande und der Armee erworben hat, wärm...
sten Dank aus.

Hof und Gesellschaft.

Prinzessin Heinrich XXXII. von Ruß j. L.
Prinzessin von Preußen) ist von einem gesunden...
Kinden entbunden worden und befindet sich wohl.
Der Herzog von Braunschweig in Schwerin. Freitag...
abend traf der Herzog von Braunschweig zum Besuch am...
Königlichen Hofe in Schwerin ein. Der Großherzog...
von Mecklenburg war seinem Gaste bis nach Ludwigslust...
begleitet.

Prinz Sigismund von Preußen, Leutnant zur See à la...
suite der Kaiserlichen Marine, der zweite Sohn des Prin...
zen Heinrich von Preußen, vollendet am Montag, den 27...
November, sein 26. Lebensjahr. Er ist der zweite von den...
zwei Söhnen des Prinzen Heinrich von Preußen, des...
Bruders des Deutschen Kaisers, und Leutnant im 1. Garde...
Regiment zu Fuß, sowie Leutnant zur See in der Kaiser...
lichen Marine.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 26. November.

Kriegsereignisse vor einem Jahre.

26. November.

Fortdauer der Honzolschlacht. — Balkan: Serben auf dem...
Rückzug nach Montenegro; Ritschewo und Kruschewo besetzt;...
neue Entente. — Note an Griechenland. — Rückzug der...
Engländer an der Front.

Die Italiener entwickelten auf der ganzen südländ...
lichen Front heftigste Tätigkeit. An mehreren Stellen...
des Kampfgebietes kam es zum Handgemenge, am heftigsten...
waren die Kämpfe am Görzer Brückenkopf; Görz wurde...
andauernd mit schwerem Geschütz bombardiert. — Auf dem...
Balkan wurde das Gelände südlich von Mitrowiza von den...
Serben gesäubert, dabei stieg die Gefangenenzahl gewaltig...
die Serben gingen, wo es ihnen überhaupt noch möglich...
war, auf Prizren und Ipef zurück; in Südwestmazedonien nah...
men die Bulgaren die letzte serbische Stellung an der Erna...
Njela, ferner besetzten sie die Städte Ritschewo und Krus...
chewo. Die Entente dichtete an Griechenland eine neue...
Note, in der neue und weitergehende Garantien, angeblich...
für Griechenlands Neutralität, gefordert wurden, in Wirk...
lichkeit suchte man den neutralen Staat zur Teilnahme am...
Kriege zu drängen, wie die Forderung beweist, daß die En...
tente das Recht haben sollte, die griechischen Gewässer nach...
Unterseebooten durchsuchen zu dürfen. — Die Engländer...
mußten unter dem Druck der türkischen Truppen an der...
Front noch weiter zurück, wie sich denn die englische...
Niederlage noch gründlicher erwies, als man angenommen...
hatte.

Das Totenfest ist gekommen!

Gedenket an diesem Tage der Hinterbliebenen derer, die in diesem gewaltigen aller Kriege den Heldentod für das Vaterland erlitten.

Ihr, in der Heimat Weisenden, gebet als Dankopfer...
sowie Ihr geben könnt und Ihr, deren treue Angehörige...
für das Vaterland den Heldentod fanden, ehret sie und ihr...
Andenken, indem Ihr in ihrem Namen der „Nationalstiftung...
für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen“...
Spenden und Zeistungen anzuhret. Auch die kleinste Gabe...
ist willkommen.

Sachstellen: Geschäftsstelle Berlin NW. 40, Alfen...
straße 11, sämtliche Reichspostanstalten (Postämter, Postagen...
turen und Posthilfsstellen, die Reichsbank-Haupt-, Reichs...
bank- und Reichsbankneben-Stellen, sämtliche Großbanken, sowie die Provinzial-Ausläufe.

Apothekenschluß. Die Apotheken schließen von jetzt ab...
Sonn- und Feiertags regelmäßig mittags um 1 Uhr und...
an Werktagen abends um 8 Uhr.

5000 Kronen Belohnung hat die k. k. priv. österr. Kredit...
anstalt für Handel und Gewerbe, Wien, L. ausgesetzt, für...
die Wiederbringung eines Pakets Effekten, enthaltend...
40 Stück 5%prozentige ungarische Staatsanleihe der...
Emission 1916, und zwar: 3 Stück zu je 50 000 Kronen mit...
den Nummern 110, 111 und 377, 33 Stück zu je 10 000 Kro...
nen mit den Nummern 6370 bis 6399 und 10 104 bis 10 106...
4 Stück zu je 5000 Kronen mit den Nummern 5416, 5417...
5418 und 7171, das am 16. November auf bisher unan...
geklärte Weise in Verlust geraten ist. Es ergibt das Eruchen...
bei sämtlichen Banken, Geld- und Kreditinstituten, Wechsel...
stuben und Pfandleihanstalten, sowie bei sonstigen etwa in...
Betracht kommenden, mit dem Effektenhandel sich befaß...
enden Geschäftleuten auf das eingehendste Nachforschungen...
zu pflegen, ob die verzeichneten Wertpapiere bereits zum...
Verkaufe, bezw. zur Befreiung gelangt oder angeboten...
worden sind. Für den Fall, daß nur ein Teil der Effekten...
herbeigebracht werden sollte, ist eine Belohnung im Ve...
trage von 1 Prozent des bezüglichen Nominalwertes aus...
gesetzt.

Wanderung der Verordnung über Aufwandsentschäd...
igungen. Der § 18 des Beschlusses des Bundesrats vom...
26. März betreffend Aufwandsentschädigungen an Fa...
milien für im Reichswehr, in der Marine oder in den...
Schutztruppen eingestellte Eöhne, nach denen der Bundes...
zentralbehörde jährlich einmal bis zum 15. Mai eine Nach...
weisung der im Laufe des verfloffenen Rechnungsjahres...
gezahlten Aufwandsentschädigungen einzureichen ist, ist...
wie folgt abgeändert worden: Die Bundeszentralbehörde...
legen dem Reichsfinanzminister (Reichsamt des Innern) Nach...
weisungen über die gezahlten Aufwandsentschädigungen...
nebst den dazugehörigen Belegen (Anträgen, Anweisungen...
und Quittungen der Empfänger) vor, je nachdem die Er...
stattung der vorausgelegten Beträge erwünscht ist. Der...
Reichsfinanzminister (Reichsamt des Innern) veranlaßt, daß die...
vorausgelegten Beträge alsbald den Bundeskassen erachtet...
werden.

Außerordentliche Prüfung der Duitungsstellen. Stä...
bren Bernheimen nach findet in den nächsten Tagen in dieser...
Stadt eine außerordentliche Prüfung der Duitungsstellen...
halt, welche von Bureaubeamten der Landes-Verkehrsver...
waltung Ostern-Posten ausgeführt werden wird. Für Ar...
beitsgeber, welche mit der Verwendung der fälligen Bei...
tragsmarken noch im Rückstande sind, empfiehlt es sich da...
her, zur Vermeidung von Strafen und Weiterungen alsbald...
das Verfallene nachzuholen. Auch empfehlen wir, die Duit...
ungsstellen in der nächsten Zeit bereit zu halten, damit...
dieselben auch bei etwaiger Abwesenheit des Arbeitgebers...
oder Versicherer von den Angehörigen und Beauftragten...
dem Kontrollbeamten alsbald vorgelegt und dadurch öftere...
Erörterungen und Zeitverluste für beide Teile vermieden...
werden können.

Die Verlegung mit Dextrin. Die Trockenartoffel...
Verwertungsgesellschaft m. b. H. (Tefa) teilt mit, daß die...
Verlegung mit Dextrin in Zukunft folgendermaßen a...
regelt wird: Der Verbraucher hat sich unmittelbar...
— oder soweit er bisher die Belieferung mit Kartoffelstärke...
mehl durch Vermittlung einer besonderen Stelle (Verte...
lungsstelle, Berufsorganisation) beantragt hat, durch diese...
—, von der Tefa Bezugscheine zu beschaffen. Anfarnd...
derselben kann er die angeleitete Menge Dextrin entweder...
direkt von einer Fabrik oder durch Vermittlung eines...
Händlers beziehen. Eine Vertretung für den Ver...
braucher tritt beim Bezug durch Händler nicht ein.

Eisenbahnunfall. Zwischen Sierstein und Niedermal...
auf rih in der Nacht zum Sonntag ein Güterzug durch...
Ueberbelastung in zwei Teile, wodurch eine Gleisferrung...
entstand. Die nachfolgenden Züge erlitten durch den Un...
fall einige Verspätungen.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Königliches Theater. Am Montag findet die...
erste Wiederholung von Stöhrs Märchenlustspiel „Basem...

der Großschmied im Ab. D. hat. Vorher gelangt Blumen...
thals „Wann wir altern“ zur Aufführung. Am Mittwoch...
26. November, geht Goethes „Egmont“ mit der Musik von...
Beethoven als dritter Volksabend bei Volkspreisen in...
Szene. Für Freitag, 1. Dezember, ist Hebbels Trauer...
spiel „Der gehörnte Siegfried“ und „Siegfrieds Tod“ im...
Ab. C. vorgezehen. — Von älteren Opernwerken ist Math...
loris „Glocken des Eremiten“ wieder in den Spielplan...
aufgenommen worden und wird am Samstag, 2. Dezemb...
ber, im Ab. D. mit den Damen Pola und Krämer sowie...
den Herren Edard, Favre, Geisse-Winkel und Haas zur...
Aufführung gelangen.

Residenztheater. Vom Mittwoch, 29. November...
ab wird Karl Wilhelm Müller, der beliebte Charak...
terdarsteller und Komiker, seine hier so gerne gesehenen...
abfährlichen Gastspiele beginnen. Der Künstler tritt am...
Mittwoch und am Montag, 4. Dezember, in seiner un...
erreichbaren Rolle als Striege im „Raub der Sabinerinen...
auf. Am Donnerstag wird das Lustspiel „Die von...
Hochfattel“ gegeben mit Müller als Adalbert Freiherr von...
Hochfattel. Am Samstag und am Sonntag Abend spielt...
Müller eine Rolle, die er bisher hier noch nicht zur Dar...
stellung brachte, den Dr. Wesppe in Benedix gleichnamigem...
Lustspiel, das seit zwanzig Jahren in Wiesbaden nicht ge...
geben wurde. Seine diesjährigen Gastspiele sind Jub...
läumsgastspiele, denn Müller blüht auf fünfundsanzig...
Jahre Erfolg und ehrenreicher Gastspielstätigkeit zurück...
Fritz Philippis neues tiefempfundenes Bauerndrama „Ak...
mutter“ gelangt am Dienstag nochmals zur Aufführung...
Die Vorstellung beginnt wie gewöhnlich, um 7 Uhr. Als...
5. Volksvorstellung zu kleinen Preisen geht am Freitag...
8 Uhr das frohliche Spiel „Liese Lustig“ von P. G. Münch...
in Szene; der Vorverkauf auf dieser Vorstellung beginnt...
am Montag vormittags 10 Uhr.

„Deutsche Kraft“. Mit diesem Titel wird am 30...
November im Auftrag des kaufmännischen Vereins Dr. G...
Horneser-München einen vaterländischen Vor...
trag halten. Dr. Horneser ist als moderner Philosoph...
weisen Kreise bekannt und genießt außerdem den Ruf eines...
festen Redners, der in allgemein verständlicher Sprache...
die modernen Lebensprobleme zu behandeln weiß. Seit...
Ausbruch des Krieges hat er in verschiedenen Städten mit...
großem Erfolge über ähnliche Gegenstände gesprochen. An...
der Hand der Geschichte und aus der Naturanlage des deut...
schen Volkstums wird er das Wesen der deutschen...
Kraft, die sich in diesem Kriege so erstaunlich entfalt...
et, darlegen, und so einen tiefen Einblick in den deutschen...
Volksgelst geben. Der Vortrag verspricht allen denen, die...
die große Gegenwart denkend mitzuleben wollen, reiche...
Anregung und wertvolle Ausblicke.

Die große graphische Ausstellung im...
neuen Museum, veranstaltet von der Wiesbadener...
Gesellschaft für bildende Kunst, ist nur noch bis einschließ...
lich Sonntag, 26. November, hier. Verkauft wurden aus...
der Ausstellung noch folgende Blätter: „Zirkus in...
Hanau“, „Pferd mit Heidehof“, „Zirkus-Elefanten“ und...
„Bären im Zirkus Wille“ von W. Raab, die Radierungen...
„Kriegsblind“ von Cuante, „Neuholländische Kaluare“ von...
Philipp, „Der barmherzige Samariter“ von Max Lieber...
mann, „Selbstbildnis“ und „Selbstbildnis mit Rahe“ von...
Lewogt, „Dresden, Altmarkt“ von Bessing, „Kriegsbe...
kunde“ von Donath, „Aufstehende Batterie“ von Henne...
und außerdem eine große Anzahl Medaillen und Plaketten.

Der Kassanische Kunstverein schließt seine...
augenblickliche Ausstellung mit Werken von Feuerbach...
Kastwaser, Keller, Landenberger, Seidl, Venhard-Ralken...
stein, Liebermann, Ophen, Schönleber, Schuch, Stevogt...
Goldenhoff, Eperl, Schweg, Trübner u. a. am Sonntag...
26. November. Geöffnet ist die Ausstellung am Sonntag...
von 10 bis 11 Uhr.

Galerie Vanger (Nulsenstraße 9). Neu ausge...
stellt: Gustav Joh. Buchner „Kast“, „Ehlemann-Bauerin“,...
„Düwindstimmung“, „Villa Borghese“, „Ementor“, „Co...
prensenteich“, „Abendstille“, „Bootsstudie“, „Peterskirche in...
Rom“, „Unser Birnbaum“, „Marktplatz in Prastat“,...
„Laormina“, „Cypressenteich“, „Schliersee Berge“, „Süb...
italienisches Mädchen“, „Stilleben“, „Tempel in Paestum“,...
„Fischhauken am Schliersee“, „Gellospieler“, „Dame in gel...
bem Mantel“, Georg Macco „Im Röhlergarten“, „Malen...
zeit in der Kamjan“, „Abend am Rönigsee“, „Frühling“,...
„Am Waldrande“, „Verstetadener Düffel“, „Stiller Herbst...
morgen“, „Im Hintersee“, „Aufstehendes Bettler“, „Gehöft...
unter Nubkäumen“, „Vor der Dorfkirche“, „Bild auf die...
Fraueninsel“, „Fraueninsel“.

Aus den Kunstausstellungen.

Eine kleine, aber sehr sehenswerte Auswahl von...
Gemälden ist bei Aktuarjus neu ausgestellt. Da sehen...
wir zuerst einmal die farbenfreudigen und kräftigen...
Aquarelle — zum teil in Decktechnik ausgeführt — von...
A. Grabein, meistens Architekturen, die mit künst...
lichem Empfinden aufgefaßt und wiedergegeben sind...
Besonders hervorzuheben ist das wichtige Künstler und...
das verknüpfte Rathaus, beides besonders tüchtige Ar...
beiten. — Von Thiele sehen wir eine Schneelandschaft...
ein Bach, der sich durch die verschneiten Ufer schlängelt...
sehr naturwahr und frisch in der Farbe, und besonders...
was die Natur auf dem Schnee anbelangt, vorzüglich be...
obachtet. Auch E. v. Tarnowca zeigt einige Schneel...
schaften, die sonnig und frisch wirken. Dr. G. Klemann...
hat unter seinen etwas kubischen Bildern eine „Schnee...
schmelze“ und eine Schneelandschaft aus den bayrischen...
Bergen. Ramentlich letztere, die den Charakter der Höhe...
luft zeigt, ist fein beobachtet. Die Schierlingswiese erweist...
sich als flott aufgefaßt, unbefangen gezeichnete Studie. Eine...
räumlich sehr tief wirkende Marine zeigt uns A. Ditzl...
einen Zusammenklang von Wasser und Luft, welche in den...
rosigen Farben des Abends prangen, während auf der...
die plastischen Wollenballen spiegelnden Fläche die Schiffe...
zwischen Himmel und Wasser zu schweben scheinen. Der...
Künstler hat da eine Stimmung festgehalten, wie sie an...
der See häufiger an ruhigen Abenden des Hochsommers...
zu beobachten ist.

Die interessanteste Erscheinung unter den Künstlern ist...
aber entschieden J. v. d. Heide mit seinen sehr lebendig...
bewegten, plastisch wirkenden Tierbildern. Besonders gut...
sind die „Ruhe auf der Weide“, aragendes und wieder...
läuendes Vieh, das mit seinen Farben die Landschaft be...
lebt und stimmt. Fein beobachtet und trotz aller Breite...
der Technik doch gut gezeichnet sind auch die Pferde und...
die beiden bulgarischen Stuten, die ihr Frühstück ver...
zehren. Der Künstler versteht es, die Tiere nicht nur als...
Staffage in die Landschaft zu stellen oder umgekehrt sie...
nur als Hauptstücke erscheinen zu lassen, sondern er...
verbindet beides miteinander, so, daß keines von beiden un...
geordnet erscheint. Es wirken seine Arbeiten daher wie...
aus einem Guß.

Zum Schluß sei noch Thieles „Wintergarten“, ein...
ungemein farbenfreudiges, aber doch harmonisch wirken...
des Bild, erwähnt. S. G. Sch.

Nassau und Nachbargebiete.

Adolfsbad, 25. Nov. Handelsverbot. Dem Händler Heinrich Walter von hier ist vom Landrat des Untermainkreises jeglicher Viehhandel im Untermainkreis untersagt worden.

+ Erbach i. Wetterwald, 25. Nov. Kriegsgefangener. In der letzten Zeit erschien hier ein Austauschgefangener namens Paul Söntgen aus Wipperfurth und behauptete, die Krüger aus dem Reserve-Infanterieregiment Nr. 87, die seit dem 26. September 1914 vermisst werden, lebten größtenteils noch in Algier als befristete Gefangene, die nicht schreiben dürfen. Er selbst sei aus Algier gekommen und habe dort zehn Lager mit je sechzig Gefangenen gesehen. Der dortige Dolmetscher sei ein guter Freund von ihm und könne jederzeit die Listen der Gefangenenlager einsehen. Die Leute schenken Söntgen Vertrauen, obwohl sie gewarnt wurden. Nach kurzer Zeit brachte er einen Brief von seinem „Freund Dolmetscher“, in welchem dieser schrieb, daß ein vermählter Wilhelm Dabich aus Erbach in den Läden geführt würde. Nach weiteren vier Wochen brachte er noch zwei Familien die Fremdenpostfach. Mittlerweile hatte Hauptlehrer Scheid aus Alpenrod das rote Kreuz in Genf um Auskunft gebittet. Von dort wurde nun mitgeteilt, daß es gänzlich ausgeschlossen sei, daß es in Afrika noch Gefangenenlager überhaupt gebe, oder solche gegeben habe, deren Listen nicht schreiben dürften.

+ Hachenburg, 23. Nov. Kriegerversammlung. Die diesjährige Herbstversammlung des Kreis-Kriegerversandes im Oberwetterwaldkreis fand unter dem Vorsitz des Kameraden Hauptlehrer Scheid aus Alpenrod im Saale des Kameraden Haas hier statt. Trotz der ungünstigen Verkehrsverhältnisse waren 48 Vertreter erschienen. Der Vorsitzende sprach über die jetzige ernste Zeit und ließ seine Ausführungen in einem Hoch auf unseren Kaiser ausklingen. Die vorgelegte Rechnung wurde für richtig befunden. Zum Schriftführer wurde Kamerad Lehrer Diels aus Niederbattert gewählt. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen bedauerte der Vorsitzende, daß viele Vereine kein Jahrbuch bestellt hätten; die Zahl der bestellten Exemplare sei gegen das Vorjahr ganz bedeutend zurückgeblieben. Vom Vorsitzenden und auch vom Kameraden Diels wurden die Anwesenden darauf aufmerksam gemacht, daß in der letzten Zeit vielfach auf dem Lande Postkarten zum Ankauf angeboten würden, deren Erlös nach den Ausführungen der Verkäufer der Kriegsfürsorge zugute kommen soll. Leider kommt aber nur ein ganz geringer Teil in die Kasse der Kriegsfürsorge. Als Ort für die nächste Frühjahrsversammlung wurde Großseifen bestimmt. Nach einer Ermahnung zum Durchhalten in dieser ernsten Zeit und mit der Bitte an die Kameraden Landwirte, doch alle Lebensmittel über den eigenen Gebrauch ohne Zwang abzugeben, damit der Ernährung unseres Volkes keine Schwierigkeiten breitet, wurde, schloß der Vorsitzende die schon verkaufte Versammlung.

Volkswirtschaft.

Berliner Börsebericht vom 25. November. Die Kaufkraft war sehr gering. Am Montanaktienmarkt waren die führenden Ultimowerte etwas höher. Kaufkraft zeigte sich ferner für einzelne Kohlenpapiere. Der Markt der Nahrungswerte zeigte schwächere Tendenz. Stärker angeboten waren Rheinmetall, Rotweiler Pulver und Dynamit. Dagegen trat einiges Interesse hervor für Girsch-Kupfer, Kromping und Dorch-Motoren. Schiffsfahrtsaktien sowie die Mehrzahl der Kaliwerte waren leicht gebessert. Unter den Elektropapieren konnten Felten u. Quillekaume eine kleine Kurserhöhung durchsetzen, während Sachlenwerf und Gebr. Körtling schwächer lagen. Von Petroleumwerten waren Deutsche Erdöl und Etawa Romana leicht gebessert. Schwach lagen chemische Werte. Das Interesse für Papierfabriken hielt auch heute an. Am Rentenmarkt blieben die 3- und 3 1/2-proz. einheimischen Werte begehrt. Tägliches Geld 4 Prozent, Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Berliner Produktenmarkt vom 25. Nov. Weizenheu 6.90 bis 7.90 M., Kleben 7.50-9.20 M., Runkelrüben 2.05 M., Serradella 44-49 M. v. 50 Kilo, Timotheushen 7.50-9.30 M., Pferdewehre 4.50 M., Kohlrüben 2.75 M., Heidekraut 2.10 M.

Frankfurter Börsebericht vom 25. November. Der freie Verkehr verlief sehr ruhig. Die Stimmung war jedoch zuversichtlich. Am Montanmarkt waren Kohlenwerte gebessert. Dagegen mühten Eisenaktien noch mäßige Einbußen erleiden. Nahrungspapiere unterlagen mehrfachen Schwankungen und wurden zeitweise niedriger genannt. Schiffsfahrtsaktien hielten sich gut; das gleiche gilt von Elektrowerten. Auch chemische und Petroleumwerte blieben behauptet. Bankaktien bewegten sich auf dem letzten Stand. Lieferaktien lagen weiter schwach, besonders Adler u. Oppenheimer. Die einheimischen Staatsfonds hielten sich fest. Privatdiskont 4 1/2 Prozent.

Table with exchange rates for various locations: New-York, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien. Columns show rates for 24 Nov. 1916, 25. Nov. 1916, and 25. Nov. 1914.

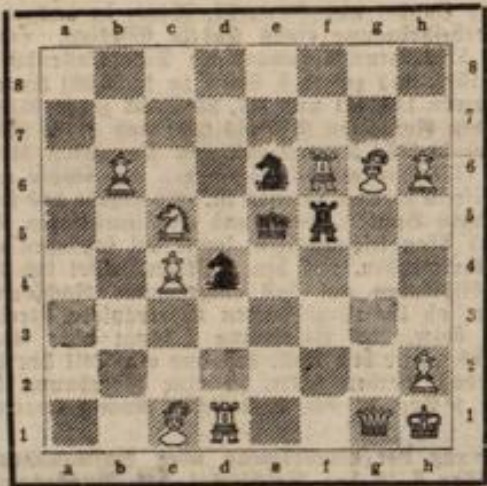
Niederwaldbahn-Gesellschaft. Die Verwaltung der Niederwaldbahn-Gesellschaft in Rüdelsheim a. Rh. dürfte, wie die „N. B.“ aus Kreisen des Rufführerates erfährt, im Anschluß an die im neuen Jahre stattfindende ordentliche Hauptversammlung eine Veräußerung der Besitztümer von Schuldverschreibungen einberufen, in welcher beschlossen werden soll, die Auslösung der Schuldverschreibungen auf die Dauer von 6 Jahren zu verschieben. Der Zinsdienst der Schuldverschreibungen soll dagegen weiter aufrecht erhalten werden. Die Gesellschaft hatte in dem am 31. Dezember ablaufenden Geschäftsjahr unter dem geringen Verkehr, sowie unter den erhöhten Kosten für Rohstoffe zu leiden. Die Ersparnisse im Betriebe boten dafür keinen entsprechenden Ausgleich. Dividende wird für das Jahr 1916 wiederum nicht zur Ausschüttung gelangen (wie seit vielen Jahren; vorher waren oftmals Bruchteile eines Prozents verteilt worden). Der Verlauf des Dampfers der Gesellschaft, von dem in der letzten Hauptversammlung die Rede war, ist bisher noch nicht erfolgt. Im Jahre 1915 verminderte sich der Verlustvortrag von 7808 auf 7337 M. bei 1 200 000 Mark Grundkapital. Am Ende des Jahres 1915 waren von ursprünglich 600 000 M. 43-proz. Schuldverschreibungen noch 408 500 M. im Umlauf.

Ein Berliner Reklamant für die Leipziger Muttermesse. Das auf Anregung des Vorstandes der Zentralstelle für Interessenten der Leipziger Muttermesse in Berlin geschaffene Reklamant für die Mutterlagermesse in Leipzig wird im nächsten Jahre seine Tätigkeit beginnen können. Bekanntlich hat der Reichstag seit einstimmig die Gewährung eines angemessenen Beitrages seitens des Reiches zu den Kosten dieses Reklamantes beschlossen. Nach den Erklärungen, die vom Regierungssitz zu diesem Antrage abgegeben worden sind, darf angenommen werden, daß das Reich die in Höhe von 1 Million Mark jährlich beantragte Beihilfe bewilligen und so die Leipziger Muttermesse als eine Reichshandelsveranstaltung anerkennen wird. Namhafte Beiträge werden auch die Stadt Leipzig und der sächsische Staat, denen unmittelbare Vorteile aus dem Bestehen der Messe zufallen, leisten. Dazu kommt noch ein ebenfalls sehr erheblicher Betrag, der von den Interessenten selbst aufgebracht werden wird. Mit diesen reichen Mitteln wird es möglich sein, eine großartige Propaganda, insbesondere im Auslande, für die Leipziger Messe zu entfalten und damit die Wiederbelebung eines wichtigen Teiles des deutschen Ausfuhrhandels vorzubereiten.

Verkäufe von 1916 in Rheinhessen. Der Wingerverein zu Pfaffen-Schwabenheim verkaufte in dieser Woche 60 Stück neuen Naturwein zum Preise von 2000 Mark pro Stück an Weinbändler J. Kern zu Sprendlingen in Rheinhessen. Die erzielte Gesamteinnahme von 120 000 Mark übertrifft die der selbigen Jahre ganz bedeutend. Solche „schlechten Weinjahre“ wie das heurige, ließen sich die rheinhessischen Winger gern noch recht oft gefallen.

Schach.

Schachaufgabe Nr. 31. Von Köller.



Weiß zieht an und setzt mit dem 2. Zuge matt.

Auflösung der Schachaufgabe Nr. 29.

Dreizüger von D. Fuß. 1. Lf4-e3, d4xe3. 2. d3-d4 u. s. w. 1. beitebig. 2. Lc3xd4 u. s. w.

Königsbauern-Gambit.

12. Partie im Wettkampf Weis-Dr. Tarrašč, gespielt am 1. und 4. Oktober in Berlin.

Table with chess moves for White (Weis) and Black (Tarrašč). Moves include e2-e4, d2-d4, Sg1-f3, etc.

Table with chess moves for White and Black. Moves include Tf8-e8, Dd7-f5, e7-e5, etc.

Schwarz gibt auf, denn auf Kg2-h2 folgt Ke2-d2, ein sehr interessantes Opfer. 7) droht De4 matt.

Schriftleitung: Bernhard Grothaus. Verantwortlich für deutsche und auswärtige Post: B. Grothaus für Kunst, Wissenschaft, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Zeit- u. G. Eisenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gerichte und Sport: E. Diegel; für die Anzeigen: I. S. J. Böhler; sämtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität & Preis in hervorragender Weise.

Paletots - Ulster Regenmäntel Münchener Lodenmäntel grösste Auswahl. Sport-Haus Schaefer Webergasse 11.

Butter! Nach unserem Verfahren kann sich jeder idealsten Ertrag für ein Pfund Butter zu Mk. 1.20 herstellen. Im Geschmack und Nährwert feinsten Molkebutter zu vergleichen. Mit ähnlichen Butterstreckungsmitteln nicht zu verwechseln. Ausführl. Prospekt gegen Voreinsendung oder Nachnahme von M. 1.50 frei Haus.

Frau A. Dodegge, Ahrensberg b. Hamburg, Telefon 198.

J. & G. ADRIAN Königl. Hofspediteure. Bahnhofstrasse 6. Fernsprecher 59. Möbeltransporte von und nach allen Plätzen. Umzüge in der Stadt. 2161. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

Cigarren, Cigaretten u. Tabake empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen. W. Beckel, Ranaquaff 20.

Gr. Tauber Photohaus WIESBADEN Kirchgasse 20. Telef. 717. Größtes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Als Weihnachts-Geschenke für unsere Offiziere und Soldaten im Felde 20. Taschen-Kameras Elektr. Taschenlampen. Photographischen Apparaten. Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate. Halbertsma-Parallel-Kohl.-Bogenlamp.

Neu! Lichtbilderserien vom Weltkrieg Märchenarien für Kinder, farbige Stereobilder. Kirchgasse 20.

Hilfssport-Stativ „Roro“ praktisches Stativ fürs Feld. M. 3.50. Kinematograph v. M. 120 b. Kino-Films 8-15 Pf. ca. M. 2000. Kirchgasse 20.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

- besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
- ubernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
- vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
- verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
- versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
bei der Auslosung, sowie
Anleihen feindlicher Staaten
gegen Kapitalschaden
bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

3449

M. Boden's grosses Pelzwaren-Lager, Breslau 1, Ring 38

Kürschnermeister. Hoflieferant J. M. der Königin-Ww. der Niederlande.

Lager fertiger Herren-, Damen-Pelze u. Jacketts, Offizierpelze, Autopelze, Kutschpelze, Unterziehpelze, Pelzwesten u. Jacken fürs Feld. - Stolas, Muffen vom elegantesten bis einfachsten Genre in allen Pelzarten. - Fuhsäcke, Pelz-Decken, -Vorleger, Bären- und andere Felle. - Extra-Anfertigungen - Neubezüge von Pelzen - schnellstens Auswahlsendungen
Pelzbezug und Pelzwerkproben franko! Preisliste gratis!

Wohnungs-Einrichtungen!

Schlafzim., Wohn-, Herren-, Speiszim., Salons, Küchenlager, einzelne Möbelstücke, Polster-Sessel, Sofas in bek. guter Qualität.
Weyershäuser & RübSamen
Wiesbaden Käfelfabrik Luisenstrasse 17.



Weihnachts-Aufträge

wollen im Interesse pünktlicher Lieferung
rechtzeitig aufgegeben werden.

Unterweisung
in jeder Technik und
Farbengebung durch
:: erste Kräfte ::
Fachkundig Leitung.

Werkstätte
für Anfertigung von
Zeichnungen, Sticker-
reien und Ausar-
beitungen jeder Art.

Moderne

Handarbeiten

gezeichnet, angefangen und fertig.

Alle Preislagen
ohne Bezugsschein.

Versand-Abteilung
Schriftliche Bestel-
lungen werden sorgfältig
u. prompt ausgeführt.

Beachten Sie
unsere
Schaufenster-
Auslagen.

J. Poulet

Kirchgasse Wiesbaden Ecke Marktstr.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend um 10¹/₄ Uhr entschlief sanft nach schwerem geduldig ertragenen Leiden unsere innig geliebte Mutter, Schwägerin und Grossmutter

Frau Henriette Knaus

geb. Hoffmann.

Marie Knaus
Eise Müller geb. Knaus
Johanna Dönhoff geb. Knaus
Barthold Knaus, Gerichtsassessor a.D.

Otto Knaus, Reg.-Baumeister a. D.
Sophie Knaus
Gerhard Müller, Geh.Reg.u.Forstrat
Fritz Dönhoff, Ministerialdirektor
und sechs Enkel.

Berlin und Stettin, den 24. November 1916.
Hildebrandstrasse 17.

Die Trauerfeier findet im Sterbehause, Hildebrandstrasse 17, am Montag, den 27. November, um 1¹/₂ Uhr statt, die Beisetzung auf dem Friedhof in Dahlem bei Berlin um 3 Uhr.
D. 54

Begr. 1865. Telefon 265.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“

Dirma

Hdolf Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz- und

Metall-Särge

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Sevins f. Feuerbestattung

Lieferant des

Beamten-Bereins. 2106

Direkte Aufträge v. 600 Heirats-
lustigen Damen mit Verm. von
5-200000 M., Herrens. o. Verm.,
die rasch u. reich heiraten wollen,
sch. kostenl. Aust. v. Schiringer,
Berlin, Bahmannstr. 29. G. 2

Trauer- Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke,
Blusen, Unterröcke etc.
Massanfertigung sofort.

J. HERTZ

Langgasse 20. Fernspr. 365 u. 6470.

Trauer-Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zeit -
in eiligen Fällen innerhalb 2 Stunden
- geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Bismarckring 29. Nikolastrasse 11. Mauritsstr. 12.

Mitteldeutsche Creditbank

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Friedrichstrasse 6

Fernspr. 66 u. 6604.

Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung von Bargeld.

Für den Inhaber: Verzinsung des Geldes. Leichte Verfügbarkeit
z. B. zur Zahlung von Rechnungen usw. Aus-
schluss von Verlusten durch Diebstahl, Einbruch oder Feuer.

Für die Deutsche Währung: Stärkung der Reichsbank durch
Verminderung d. Notenumlaufs.
Nähere Auskünfte werden gerne erteilt während der Geschäftsstunden
von 9 bis 1 Uhr.
4575

